



Pressemitteilung der SMA Solar Technology AG

SMA Solar Technology AG: Vorstand bestätigt trotz schwachem ersten Quartal Prognose für das Gesamtjahr 2011

- Q1 Umsatz übertrifft mit 255,9 Mio. Euro ausgegebene Prognose
- Operatives Ergebnis von 13,7 Mio. Euro liegt leicht über den Erwartungen
- Hoher Auslandsanteil von 66,4 % unterstreicht starke internationale Präsenz
- Mehr als 1 GW Wechselrichterleistung verkauft
- Geringere Nachfrage im ersten Quartal insbesondere durch hohe Lagerbestände und unsichere förderpolitische Lage

Niestetal, 13.05.2011 – Die SMA Solar Technology AG (SMA/FWB: S92) hält trotz rückläufiger Geschäftszahlen im ersten Quartal an ihrer Umsatz- und Ergebnisprognose für 2011 fest. In den ersten drei Monaten des Jahres übertraf der Umsatz mit 255,9 Mio. Euro zwar die eigene Prognose, blieb jedoch hinter dem Vergleichswert im Vorjahr zurück (Q1 2010: 339,3 Mio. Euro).

Weiterhin hohe Lagerbestände bei Kunden, Veränderungen bei den Förderprogrammen wichtiger europäischer Solarmärkte sowie die Aussicht auf weiter sinkende Modulpreise führten im Berichtszeitraum zu einem Rückgang der Nachfrage nach Solar-Wechselrichtern.

„Wir haben unseren Auslandsanteil im Vergleich zum Vorjahresquartal fast verdoppelt. Das unterstreicht unsere starke internationale Präsenz mit 17 Auslandsgesellschaften auf vier Kontinenten, aber auch die dynamische Entwicklung einiger besonders zukunftsträchtiger Photovoltaikmärkte“, erklärt Günther Cramer, Vorstandssprecher der SMA Solar Technology AG. Im ersten Quartal lag der Auslandsanteil bei 66,4 % (Q1 2010: 38,8 %). Zu den wichtigsten Auslandsmärkten zählten Italien, Nordamerika, Australien und Frankreich.

SMA verkaufte im ersten Quartal 2011 Solar-Wechselrichter mit einer Leistung von insgesamt 1.019 MW (Q1 2010: 1.288 MW). Der preisgekrönte dreiphasige Wechselrichter Sunny Tripower zählte dabei zu den erfolgreichsten Produkten. „Die hervorragende Resonanz auf den Sunny Tripower unterstreicht einmal mehr den entscheidenden Technologievorsprung von SMA“, unterstreicht Günther Cramer. „Mit einem Entwicklungsbudget von 100 Mio. Euro in 2011 werden wir unseren Technologievorsprung weiter ausbauen.“



Obwohl sich der Umsatz im Vergleich zum vierten Quartal 2010 nahezu halbierte, hat SMA aufgrund ihrer enormen Flexibilität mit einem operativen Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 13,7 Mio. Euro. (Q1 2010: 92,4 Mio. Euro) abgeschlossen. Das entspricht einer EBIT-Marge von 5,4 %. Der Konzernüberschuss betrug 10,3 Mio. Euro (Q1 2010: 66,6 Mio. Euro) und das Ergebnis je Aktie lag bei 0,30 Euro (Q1 2010: 1,92 Euro).

Die Nettoliquidität der SMA reduzierte sich insbesondere aufgrund der schwachen Geschäftsentwicklung und der Veränderung im Netto-Umlaufvermögen im ersten Quartal auf 462,0 Mio. Euro (31.12.2010: 523,4 Mio. Euro). Mit einer Eigenkapitalquote von 57,5 % verfügt SMA weiter über eine sehr solide Bilanzstruktur.

Das Netto-Umlaufvermögen erhöhte sich zum 31. März 2011 auf 314,9 Mio. Euro weiter (31.12.2010: 284,6 Mio. Euro) und betrug 17,1 % bezogen auf den Umsatz der letzten zwölf Monate. Damit lag die Quote unterhalb des vom Management erwarteten Korridors von 18 bis 20 %. Der Anstieg des Netto-Umlaufvermögens ist auf den planmäßigen Aufbau des Vorratsvermögens von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie die geschäftsbedingte Erhöhung von fertigen Erzeugnissen zurückzuführen.

Anfang des zweiten Quartals hat sich die Nachfrage nach SMA Produkten leicht erhöht. Wesentliche Umsatzimpulse gehen weiter von den Auslandsmärkten aus. Der SMA Vorstand erwartet, dass sich die zweite Jahreshälfte deutlich dynamischer entwickeln wird als die ersten sechs Monate und rechnet für das Gesamtjahr 2011 weiter mit einem Umsatz von 1,5 bis 1,9 Mrd. Euro bei einer Ergebnismarge von 21 bis 25 %.

Mit einem forcierten Ausbau der erneuerbaren Energien kommt der Systemtechnik in der Photovoltaik eine besondere Bedeutung zu. SMA nutzt die sich aufzeigenden Chancen unter anderem durch innovative Ansätze für die Netzintegration und die Eigenverbrauchsoptimierung. Zudem wird das Unternehmen die Kundennähe weltweit durch den Ausbau der bestehenden Vertriebs- und Servicegesellschaften sowie Neugründungen in Japan und Thailand erhöhen.

Der Quartalsfinanzbericht Januar bis März 2011 steht auf der Internetseite www.SMA.de/IR/Finanzberichte zum Abruf bereit.



Über SMA

Die SMA Gruppe ist mit einem Umsatz von 1,9 Mrd. Euro im Jahr 2010 Weltmarktführer bei Photovoltaik-Wechselrichtern, einer zentralen Komponente jeder Solarstromanlage. Sie hat ihren Hauptsitz in Niestetal bei Kassel sowie 17 Auslandsgesellschaften auf vier Kontinenten. Die Unternehmensgruppe beschäftigte 2010 mehr als 5.000 Mitarbeiter (inkl. Zeitarbeitskräfte). SMA produziert ein breites Spektrum von Wechselrichtertypen, das geeignete Wechselrichter für jeden eingesetzten Photovoltaik-Modultyp und alle Leistungsgrößen von Photovoltaikanlagen bietet. Das Produktspektrum beinhaltet sowohl Wechselrichter für netzgekoppelte Photovoltaikanlagen als auch für Inselsysteme. Seit 2008 ist die Muttergesellschaft SMA Solar Technology AG im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörsen (S92) notiert und im TecDAX gelistet. SMA wurde in den vergangenen Jahren mehrfach für ihre herausragenden Leistungen als Arbeitgeber ausgezeichnet und erreichte zuletzt beim bundesweiten Wettbewerb „Great Place to Work“ den ersten Platz.

SMA Solar Technology AG

Sonnenallee 1
34266 Niestetal
Germany

Pressekontakt:

Wolfram Eberhardt
Bereichsleiter Unternehmenskommunikation
Tel. +49 561 9522-11 25
Fax +49 561 9522-11 03
Wolfram.Eberhardt@SMA.de

Susanne Henkel
Referentin Presse
Tel. +49 561 9522-11 25
Fax +49 561 9522-11 03
Susanne.Henkel@SMA.de

**Kontakt Investor Relations:**

Stephanie Kniep

Abteilungsleiterin Investor Relations

Tel. +49 561 9522-22 22

Fax +49 561 9522-22 23

ir@SMA.de

Julia Damm

Referentin Investor Relations

Tel. +49 561 9522-11 64

Disclaimer:

Diese Pressemitteilung dient lediglich zur Information und stellt weder ein Angebot oder eine Aufforderung zum Kauf, Halten oder Verkauf von Wertpapieren der SMA Solar Technology AG („Gesellschaft“) oder einer gegenwärtigen oder zukünftigen Tochtergesellschaft der Gesellschaft (gemeinsam mit der Gesellschaft: „SMA Gruppe“) dar noch sollte sie als Grundlage einer Abrede, die auf den Kauf oder Verkauf von Wertpapieren der Gesellschaft oder eines Unternehmens der SMA Gruppe gerichtet ist, verstanden werden.

Diese Pressemitteilung kann zukunftsgerichtete Aussagen enthalten. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben. Sie umfassen auch Aussagen über unsere Annahmen und Erwartungen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsleitung der SMA Solar Technology AG (SMA oder Gesellschaft) derzeit zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen gelten deshalb nur an dem Tag, an dem sie gemacht werden. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die SMA in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der SMA-Webseite www.SMA.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.